

Die Preisträger



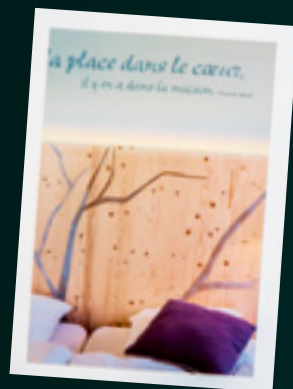
→ **MALER DES JAHRES 2014** Die ausgezeichneten Arbeiten zeigen, zu welch wunderbaren Leistungen das Malerhandwerk imstande ist und wie selbstbewusst es sich in der Öffentlichkeit präsentiert.

Kategorie: Raumkonzept gewerblich / öffentlich

■ Nuance-Couleur & Habitat Sàrl, CH-Sion

Der Berg ruft

Nuance-Couleur & Habitat Sàrl haben mit der Neugestaltung des Hotels »Auberge de l'Hospice« eine einladende und gemütliche Wohlfühlzone mitten in einer grauen Bergwelt geschaffen. Dafür entwickelte der Malerbetrieb das Konzept und realisierte die Ausführung. So sah es vorher aus: In den Zimmern erzeugten die Holzflächen der Decken und Wände eine drückende Stimmung. Um mehr Helligkeit und Weite zu erzeugen, war es unumgänglich, die Holzdecken mit Gipskarton zu beplanken. Bei den Holzverkleidungen an den Wänden behielt man jeweils die Außenwand bei. Der Einsatz von frischen, kühler wirkenden Farbtönen für die Akzentwände kompensiert den altmodischen Charakter der verbleibenden Holzverkleidung. Mit den Möbelschlägen nahm der Malerbetrieb das Thema Holz wieder auf, interpretierte es aber zeitgemäß. Jeder Etage wurde ein Akzentton zugeordnet. Dieser kam bei der Kennzeichnung der Zimmertüren zum Einsatz in Kalkputzauftrag. Im Gegensatz zu den Kalkputzwänden in den Zimmern wurde im Flur aus Kostengründen der Rauputz nur cremefarbig gestrichen. Durch den Kontrast mit den glatten Kalkputzflächen an den Türleibungen wird der alte Putz aufgewertet. Gemeinsam bilden sie ein interessantes Textur-Wechselspiel.



Kategorie: Raumkonzept privat

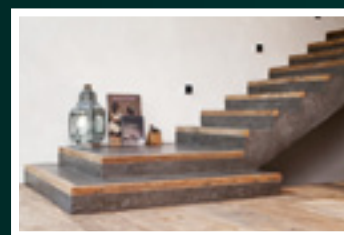


Matthias Heilig, Fee Kohlmann, Stephanie Werf, Ursula Kohlmann

■ VerWANDlung remmers KG, Bonn

Innovativ gemeistert

Aufgabe für die VerWANDlung Remmers KG war die Gestaltung eines neu gebauten Wohnhauses. Die Auftraggeber hatten sehr eigene und konkrete Vorstellungen – vor allem davon, was ihnen NICHT gefällt. Grundsätzlich sollten natürliche Produkte zum Einsatz kommen, die aber auf keinen Fall »öko«, sondern hochwertig und edel aussehen mussten. Darüber hinaus sollten sie mit bereits vorhandenen Materialien wie alten Eichendielen aus Belgien oder Kaminschürzen harmonieren. Die Wände sollten eher matt aber nicht vollständig stumpf sein, sich glatt anfühlen aber nicht gewachst oder geseift sein. Dementsprechend schwer wurde der Findungsprozess. Es wurden unzählige Materialproben und Muster mit verschiedenen Putzen und Techniken präsentiert und diskutiert, die die Bauherren aber alle nicht erzeugten. Schließlich entwickelten Ursula Kohlmann und ihr Team einen Kalkmarmorputz in einer völlig neuen Verarbeitung, der alle Wünsche zufriedensstellte. Als Ergebnis steht ein Gebäude voller Atmosphäre und gestalterischer Ideen.



Kategorie: Spezial-Arbeitsgebiet

■ Hofer Malerwerkstätte

Individuelle Wohlfühlbäder

Sieger ist Florian Hofer, der Waschbecken aus Tadelakt herstellt. Für die neue Toilette im Firmenbüro wollte er ein individuelles mit der Wand verschmolzenes kleines Handwaschbecken, das es so nicht gab. Aus der umgesetzten Idee entwickelte sich für ihn ein neuer Markt: Badezimmer ganzheitlich gestalten – für Kunden, die einen individuellen Look für ihren persönlichen Wellnessbereich wünschen. Die Waschbecken werden komplett angeboten, also individuell geplant, angefertigt und montiert. Somit sind unzählige Formen, Farben und Größen machbar. Mündlichen Überlieferungen zufolge ist Tadelakt schon seit der Antike bekannt. Anfangs wurde diese Technik zum Abdichten von Zisternen, die zur Aufbewahrung



Regina und Florian Hofer

des Trinkwassers dienen, angewandt. Später fand sie auch in den orientalischen Bädern und Palästen Verwendung. Lange Zeit in Vergessenheit geraten, erreichte diese mündliche Überlieferung dann irgendwann das Ohr von Florian Hofer. Nach seiner Ausbildung zum Maler und Lackierer und der Gesellenzeit legte er an der Münchener Meisterschule 1997 die Prüfung zum Farben- und Lacktechniker mit so großem Erfolg ab, dass sie vom da-

maligen bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber und dem Handwerkskammerpräsidenten für München und Oberbayern Heinrich Traublinger mit der Goldmedaille und dem Meisterpreis der Staatsregierung ausgezeichnet wurde. 2009 übernahm Florian Hofer dann den Bereich Malerwerkstätte des vom Vater 1971 gegründeten Betriebes. Die besten Voraussetzungen also für weitere außergewöhnliche Leistungen.

Kategorie: Marketing

■ Farbenhaus GmbH, Burgau

Originalität mit Wiedererkennungswert

Vor acht Jahren hat Georg Mayer begonnen, die Marke »farbenhaus« in der Region zu etablieren. Dies gelingt mit dem auffälligen Logo mit den acht farbigen Quadraten und einem Wortspiel – der Kombination vom Wort »Farben« mit verschiedenen Begriffen und dem Logo selbst. So werden aus den Firmenfahrzeugen »farbenmobile«, aus den Mitarbeitern das »farbenteam«, aus der Kundeninfo die »farbenpost«. Bis zu den eigenen Farben-Fanartikeln ist es nur ein logischer und kurzer Schritt, der in der letzten Zeit vollzogen wurde. Jetzt gibt es die »farbenuhr«, den »farbentee«, die »farbentasse«, den »farbenrechner« und noch vieles mehr. Nach Abschluss eines Auftrags übergibt Georg Mayer zusammen mit der Rechnung einen »farbenstrauß« und einen Fanartikel. Praktisch, lecker oder dekorativ – jeder Kunde hat die Verbindung zum »farbenhaus«, ohne dass der »firmenname« wirklich auf dem Präsent steht. Mittlerweile stehen manche Fanartikel so hoch im Kurs, dass sie gesammelt werden. Man erkennt: Ein gutes Corporate Design ist unverwechselbar. Es prägt sich ein, schafft Identifikation bei Kunden wie Mitarbeitern und lässt die Philosophie eines Unternehmens spüren. Dafür wird die Farbenhaus GmbH mit der Auszeichnung MALER DES JAHRES 2014 in der Kategorie »Marketingidee« gewürdigt.



Matthias Heilig, Georg Mayer, Reinhold Braun



Stéphanie und Alain Joris